

# Anzeichen einer Rechenschwäche oder bin ich hysterisch?

**Beitrag von „Clematis“ vom 21. Februar 2012 17:09**

Vielen Dank für die zahlreichen Antworten!

Die Links werde ich mir mal alle in Ruhe ansehen, danke für eure Hilfe !

An Dyskalkulie glaube ich auch nicht, da C. schon eine gewisse Zahlvorstellung hat, Addition klappt auch ganz gut. Aber eine gewisse Rechenschwäche könnte schon vorhanden sein, ich werde auf jeden Fall weiterhin ein Auge drauf haben.

Raindrop, ich weiß gar nicht genau welches Anschauungsmaterial sie benutzen und wie oft es genutzt wird, C. will es mir nicht sagen. Ich weiß nur, dass sie schon mal Steckwürfel benutzt haben. Es könnte sein, dass sehr wenige oder vielleicht gar keine Mitschüler Material brauchen, die Lehrerin meinte beim EST zu mir, dass sie viele leistungsstarke Kinder in Mathe habe. C. macht den Eindruck als ob sie Legeplättchen u.ä. in der Schule nicht benutzen will um nicht den Eindruck zu machen als bräuchte sie das. Hier zu Hause habe ich ihr am Anfang Wendeplättchen gegeben, mittlerweile benutzt sie den Rechenrahmen. Allerdings macht sie nur 1x/Woche Hausaufgaben zu Hause und sonst in der OGS.

Das Lehrwerk ist Denken und Rechnen.

Die "verliebten Zahlen" kann C. auswendig, ich habe sie am Wochenende noch mal ein paar Zahlenhäuser rechnen lassen, also die Zerlegungen für eine Zahl aufschreiben lassen, das klappte ganz gut aber nicht flüssig.

Hach ja, ich merke schon, dass mir dieses Thema sehr wichtig ist, weil ich selber meine ganze Schulzeit lang unter dem Matheunterricht gelitten habe. In der Grundschule ging es ja noch ganz gut, aber später in der Sek1 hatte ich schon große Probleme, brauchte Nachhilfe und hab die Themen doch nie richtig durchschaut. In der Sek2 hab ich mich nur noch durchgemogelt. Mir fehlten definitiv gewisse Grundlagen und Erkenntnisse über Zusammenhänge und ich hätte mir gewünscht, dass mir da frühzeitig jemand unter die Arme geholfen hätte.

Nun habe ich das Gefühl, dass es meinem Kind ähnlich geht und möchte ihm seine Mathe-Laufbahn erleichtern.

Wenn man selber Kinder hat, sieht man ja viele Verhaltensweisen von Eltern doch mit anderen Augen und wie sehr diese ihre eigene Schulbiografie mit sich rumtragen 😊